Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 26 (1967)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Lage sind, das Schreiben mit der rechten Hand zu erlernen, ohne seelische Störungen. Dabei soll der Linkshänder bei allen andern Betätigungen Linkshänder bleiben dürfen, so beispielsweise auch beim Zeichnen.

Der Vorstand der WSS unterstützt damit die Ausführungen von Lehrer Walter Greuter, Kreuzlingen, die 1962 in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» in einem längeren Artikel «Wie soll der Linkshänder schreiben?» veröffentlicht wurden. Wir teilen seine Auffassung, «daß keine Bemühungen versäumt werden dürfen, den Linkshänder zum Rechtsschreiber zu erziehen. Es lohnt sich, ihm zu helfen, weil er im späteren Leben dafür dankbar ist, eine rechtshändige, sorgfältige Ausbildung frühzeitig genossen zu haben.»

Ganz besonders zu empfehlen sind für den Linkshänder die sogenannten Parallelübungen: Übungen mit beiden Händen im Fassen von leichten und schweren Gegenständen, Bewegungsübungen mit Bleistift, Farbstift, Kohle, Farbkreide auf Ausschußpapier, mit Kreide an der Wandtafel. Vor allem ist der Linkshänder auch beim Turnen, beim Spielen eines Instrumentes usw. auf die Betätigung mit beiden Händen angewiesen.

Bis heute habe ich in meinen vergangenen 41 Dienstjahren alle Linkshänder mit Erfolg rechts schreiben gelehrt.

Es ist mir u. a. schon gelungen, ein Mädchen, das in der 1. und 2. Klasse links geschrieben hatte, an einem einzigen Nachmittag zum Rechtsschreiben zu bringen. Den Dankbrief des Vaters kann ich jederzeit vorweisen.

Eine Schülerin, die in den ersten drei Schuljahren links geschrieben hatte und dann von der vierten Klasse an bei mir rechts schreiben lernen mußte, schrieb mir einige Jahre später u. a.: «Es brauchte viel Geduld und viel Zeit für Sie und für mich. Doch schließlich haben wir es mit vereinten Kräften doch zustande gebracht. Und heute kann ich Ihnen nur dankbar sein, daß Sie mich damals das Rechtsschreiben gelehrt hatten und ich es erlernt habe, B. B., heute selbst Lehrerin».

Mitteilungen

187

Wieder die übliche Statistik

Der Redaktor des Schulblattes glaubt, die gewohnten Angaben über den Wechsel in der Lehrerschaft seien manchen seiner Leser nicht unwillkommen, und daher lassen wir sie auch für das Schuljahr 1966/67 folgen:

Amtierende Lehre	r am 1. Januar 1966		,								917
Wir zählen dazu:	Neueintritte									84	
	Wiedereintritte in die Kasse									10	
	Letztes Jahr stillstehend .									7	
	Letztes Jahr Selbstzahler .									2	
	Letztes Jahr Rentner									3	106
gent this birthing t											1023
Dagegen schieden	aus:										
	Im Amte gestorben									6	
	Neue Rentner									9	
	Austritte aus der Kasse									53	
	Es wurden stillstehend									27	95
Somit amtierende	Lehrer am 1. Januar 1967 .				·		٠.				928

Unsere älteste Lehrerin ist Schwester Kunigunde Schwytzer an der Sekundarschule Chur-Hof, der älteste Kollege wieder *Peter Gees* in Almens. Ihm folgen zwei, die letzten Herbst aus der «Nachhut» nochmals nach vorn in die Reihen der Amtierenden getreten sind, nämlich Ludwig Huonder, Vrin-Cons, und Adolf Brenn, Schmitten - beide wurden 1914 patentiert -, dann Gion Batteste Albin, Brigels, und weiter zwei liebe ehemalige Mitschüler des Schreibenden, Josef A. Sigron, Mon, und Carl Fasser, Müstair, aus der VI. Seminarklasse 1915.

Erstmals in unserem Verzeichnis erscheinen:

- 1. Allemann Rudolf, Davos-Laret
- 2. Arquint Jon, Vaz/Obervaz
- 3. Bachmann Sr. Alda, Chur-Hof
- 4. Balsiger Urs, Celerina
- 5. Bazell Balser, Silvaplana
- 6. Bezzola Clo Duri, Sils i. E.
- 7. Bianchi Bettina, Sarn
- 8. Bochsler Werner, Splügen
- 9. Buchli Martha, Wiesen
- 10. Bundi Benedicta, Igels
- 11. Berther Norbert, Cazis
- 12. Cavegn Andreas, Obersaxen
- 13. Cavelti Gion, Fellers
- 14. Caviezel Armon, Surava
- 15. Christoffel Peter, Flims
- 16. Collenberg Rudolf, Morissen
- 17. Corfu Luigi, Lostallo
- 18. Cortesi Bruno, Bivio
- 19. Denoth Ernst, Samedan
- 20. Engi Erna, Peist
- 21. Engi Georg, Maienfeld
- 22. Erni Hansotto, Felsberg
- 23. Falett Jost, Latsch
- 24. Fasani Cleto, Mesocco
- 25. Frei Gertrud, Seewis i. Pr.
- 26. Friberg Cirill, Brigels-Danis
- 27. Gilli Annina, Igis
- 28. Gujan Elisabeth, Pany
- 29. Guler Valentin, Pany
- 30. Hänny Rosmarie, Maladers
- 31. Hartmann Stefi, Samedan
- 32. Helfenberger Sr. Thekla, Ems
- 33. Hotz Sr. Josefa, Löwenberg
- 34. Hunger Leo, Schiers-Pusserein
- 35. Janki Barla, Pitasch
- 36. Januth Esther, Trimmis
- 37. Jörg Brigitte, Ems
- 38. Juvalta Romana, Haldenstein
- 39. Keusch Käthi, Chur
- 40. Kwiothek Sr. Ludmilla Chur-Hof
- 41. Landis Erika, Praden
- 42. Landis Ursula, Mathon

- 43. Lardi Sr. Tomasina, Löwenberg
- 44. Lorenz Kathrin, Castiel
- 45. Luck Rosmarie, Jenaz
- 46. Lützelschwab Felix, Samedan
- 47. Mattle Wilhelm, Ems
- 48. Meier Anton, Samnaun
- 49. Merz Margrith, Präz
- 50. Müller Adelheid, Davos-Glaris
- 51. Müller Dora, Bonaduz
- 52. Müller Karl, Zizers
- 53. Palmy Franco, Ilanz
- 54. Parachini Fernanda, Grono
- 55. Paravicini Anna Maria, S-chanf
- 56. Rampa Mirta, Cazis
- 57. Ramser Ruth, Maienfeld
- 58. Raselli Erminia, Zernez
- 59. Regenscheit Sr. Eleonora, Chur-Hof
- 60. Reuß Inigo, Samnaun
- 61. Salvi Donato, Braggio
- 62. Seifert Verena, Safien-Platz
- 63. Siedler Anneliese, St. Moritz
- 64. Siegrist Doris, Flerden
- 65. Siegrist Eduard, Filisur
- 66. Sievi Markus, Ems
- 67. Simmen Annalies, Jenins
- 68. Simonett Nina, Andeer
- 69. Sommerau Nina, Rongellen
- 70. Spescha Elisabeth, Almens
- 71. Spescha Kurt, St. Antönien
- 72. Spinas Othmar, Salouf
- 73. Schellentaum Sr. Witburga, Chur-Hof
- 74. Schmid Albert, Seewis-Pardisla
- 75. Schmid Heinz, Scharans
- 76. Steffan Brita, Valzeina-Sigg
- 77. Stoffel Rudolf, Maienfeld
- 78. Theus Ursina, Trimmis
- 79. Thöny Lena, St. Antönien
- 80. Thöny Werner, Malix81. Tschalèr Werner, Rhäzüns
- 82. Tscholl Franz, Churwalden
- 83. Walther Giov. Andrea, Bondo
- 84. Wick Sr. Othmara, Löwenberg

Die Liste zeigt, daß die Zahl der neueingetretenen Lehrerinnen (45) wieder größer ist als die der Lehrer. Von allen 84 wurden 64 in Chur ausgebildet, die übrigen 20, darunter die 8 Lehrschwestern, brachten ihr berufliches Rüstzeug von auswärts mit. Zum erstenmal beziehen drei Schwestern, die an der Anstalt Löwenberg bei Schleuis unterrichten, den kantonalen Gehaltsanteil und sind damit auf Grund des revidierten Artikels 3 der Statuten auch Mitglieder unserer Versicherungskasse geworden.

Aus den Reihen der Amtierenden wurden nicht weniger als sechs Kolleginnen und Kollegen durch den unerbittlichen Tod abberufen. Es sind dies die beiden Churer Lehrerinnen Ursula Thöny und Irma Zinsli, der so tragisch verunglückte Sekundarlehrer Ernst Mazenauer, Zizers, und die Lehrer Basilius Tschuor, Disentis, Joh. Bapt. Camenisch, Morissen, und Peter Jehli, St. Moritz, der 51 Dienstjahre zählte und bis über die Siebzig hinaus in der Schularbeit ausharrte. Wir werden alle die Genannten in einem freundlichen Andenken behalten und ebenso alle jene, die wir als verstorbene Rentner zu melden haben, nämlich:

1. Caduff Chr. Anton, Schleuis geboren 1896 43 Diens	stjahre
2. Coray Georg, Flims » 1891 46 »	>
3. Degonda G. G., Compadials » 1886 40 »	>
4. Gredig Johann Peter, Davos-Platz » 1879 47 >>	>
5. Komminoth Anton, Chur-Masans » 1886 51 >>	>
6. Lardi Sr. Carnela, Poschiavo » 1878 40 »)
7. Lorez Conrad, Vals » 1881 40 »	>
8. Mathis Joh. Peter, Küblis » 1887 49 »	>
9. Pedrussio Pietro, Brusio » 1884 44 »	>
10. Quinter Thomas, Trun » 1894 44 ×)
11. Roedel Franz, Bergün » 1883 46 »)
12. Scarpatetti Luzi, Ems » 1892 47 »	· ***
13. Spohr Johannes, Andeer » 1889 35 »	>
14. Scheitlin Dr. Walter » 1891 19 »	>
15. Venzin Thomas, Sedrun » 1896 41 »	•

Im Berichtsjahr waren nur 9 neue Lehrerrenten auszurichten, und zwar an:

1. Caderas Johann, Schnaus	geboren	1906	nach	40	Dienstjahren
2. Casutt Lorenz, Fellers	»	1900	>>	46	»
3. Held Christian, Chur-Hof	»	1898	>>	46	»
4. Lendi Heinrich, Chur-Stadt	>>	1901	>>	34	»
5. Oswald Hartmann, Arosa	»	1900	>>	46	»
6. Perfetta Giacomo, Soazza	>>	1907	»	40	»
7. Theus Stefan Anton, Ems	»	1901	>>	44	»
8. Vonmoos Jon, Samedan	»	1902	>>	44	»
9. Walser Andreas, Seewis i. P.	>>	1902	>>	43	»

Wir hoffen und wünschen, daß allen diesen Neupensionierten noch eine lange Reihe recht schöner Jahre beschieden sei.

6 Lehrerinnen und 19 Lehrer sind altershalber *prämienfrei* geworden. Die meisten von ihnen amten seit Jahrzehnten in den gleichen Gemeinden. Sicher wird man dort ihre Seßhaftigkeit, die Verbundenheit mit der Bevölkerung und das treue Ausharren gerade heute besonders zu schätzen wissen.

M. Schmid, alt Lehrer

Kurse und Weiterbildung

17. Öffentliche Arbeitswoche an der Waldorfschule Stuttgart

für Studenten, Erzieher und Lehrer aller Schularten: 21.–30. Juli 1967. Thema: Die Schule vor den inneren Fragen der Zeit / Der werdende Mensch als Gesamtwirklichkeit / Aufgabe des Erkennens und des Erziehens.

Arbeitsplan: Die Arbeitswoche möchte einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise, den Aufbau und die Einrichtungen der Freien Waldorfschulen geben. Sie will nicht nur dem Anhören von Vorträgen und der Diskussion dienen; sie möchte vielmehr zu einem eingehenden Erfahrungsaustausch, zu einem intensiven Zusammenarbeiten und -üben führen. Vormittags um 9 Uhr finden die neun großen Vorträge statt, in denen das Tagungsthema in seiner erkenntnismäßigen Grundlage und in seiner pädagogischen Auswirkung dargestellt wird. Dann versammeln sich die Teilnehmer in kleineren Kreisen nach ihrer Wahl zu seminaristischen Übungen. (Einführung in die Grundbegriffe der anthroposophischen Menschenkunde – Waldorfpädagogik und Kindergarten – mehrere Kurse zur Methodik und Didaktik des Volksschulalters – aus der Praxis des Reifealters – zur Methodik des Musikunterrichtes – zur Lehrlingsbildung – medizinische Menschenkunde u. a.). An drei Vormittagen vereinigen sich die Teilnehmer zu gemeinsamen Aussprachen. Die Nachmittage sind dem künstlerischen Arbeiten gewidmet. Es soll jeder Teilnehmer an zwei Kursen teilnehmen. Dabei ist erwünscht, daß je ein Kurs gewählt wird aus der plastisch-malerisch-zeichnerischen Tätigkeit und einer aus dem Gebiete der Eurythmie, Sprachgestaltung oder Gymnastik.